KAPITEL 7: KONJUNKTIV & INDIREKTE REDE, NEBENSÄTZE

Aufgabe 1: Was drücken die folgenden Sätze aus (z. B. Wunsch, Vermutung)?

1. Wäre ich doch geschickter!
2. Würden Sie mir bitte die Butter reichen?
3. Karola meinte, sie habe noch nie so viele Leute auf einmal gesehen.
4. Wärest du bereit, mir dabei zu helfen?
5. Wenn Lea das vorher gewusst hätte, hätte sie bestimmt anders gehandelt!
6. Wäre ich zehn Jahre jünger, schaute die Sache ganz anders aus.
7. Melvin fragte mich gestern, ob ich mit ihm ins Kino ginge.

Aufgabe 2: Setzen Sie folgendes Interview in die indirekte Rede, ohne die Konjunktion „dass“ zu verwenden.

Elias: Suzana, hast du das letzte Semester wirklich im Ausland verbracht?
Suzana: Ja, das ist richtig. Ich lebte ein Semester lang in Frankreich, genauer in Cannes. Dort habe ich die École de Cannes besucht.
Elias: Wie hat dein Tagesablauf ausgesehen?
Suzana: Nun, die Schule beginnt in Frankreich auch um 8 Uhr. Danach hat man bis circa halb eins Unterricht. Nach der Mittagspause geht es dann bis halb sechs weiter.
Elias: Das ist ein deutlicher Unterschied zu unserem Schulalltag in Österreich!
Suzana: Das war schon eine große Umstellung für mich, auch wenn ich hier in Österreich eine HTL besuche und an Nachmittagsunterricht gewöhnt bin. Im Übrigen, eine Unterrichteinheit dauert 55 Minuten und nicht 50 wie bei uns.
Elias: Empfiehlst du anderen Schülerinnen und Schülern, für ein Semester ins Ausland zu gehen?
Suzana: Die Antwort auf diese Frage ist ein eindeutiges Ja. Die Vorteile liegen klar auf der Hand: Man verbessert seine Fremdsprachenkenntnisse, lernt andere Kulturen genauer kennen und die Selbstständigkeit wird gefördert.
Elias: Herzlichen Dank für das Interview!

Aufgabe 3: Schreiben Sie die Sätze in richtiger Groß- und Kleinschreibung und ergänzen Sie die fehlenden Satzzeichen.

1. gregor meint meine traumwohnung soll über drei zimmer verfügen die getrennt voneinander zu begehen sind
2. in diesem viertel möchte ich nie wohnen entgegnet bruno
3. die fassade sollte wirft frau baly ein noch in diesem jahr fertiggestellt werden
4. ottilie hat ihr appartement in der wochenendausgabe des kurier inseriert
5. steffen erklärt das architekturstudium macht mir keinen spaß mehr
6. der lehrmeister ruft seinem lehrling zu pass auf und schlägt die hände über dem kopf zusammen

© VERITAS-Verlag, Linz

7. mein freund besitzt nur zwei häuser in malibu
8. ich empfehle ihnen im wohnzimmer mit indirekter beleuchtung akzente zu setzen rät die innenarchitektin
9. wie bitte schreit marion dazwischen stellst du dir das vor

Aufgabe 4: Schreiben Sie den Text so um, dass er nicht nur aus Hauptsätzen besteht.

Auf dem Hausboot wohnen – traumhafte Alternative

Wohnen auf dem Wasser? Hausboote sind nicht nur Traum. Sie werden dank knappen Wohnraums in der Stadt vielerorts zur echten Haus-Alternative. Denn sie überzeugen mit Naturnähe und moderner Architektur. […]

In Großstädten sind Grundstücke für individuelle Traumhäuser Mangelware geworden. Städte am Wasser wie Kopenhagen, London oder auch Hamburg locken daher immer mehr potenzielle Hauseigentümer auch auf das Wasser – mit einem Hausboot.

Eigenschaften eines Hausbootes

Der Name sagt es bereits: Ein Hausboot schwimmt. Ein modernes Hausboot kann auch gern mal die Größe eines kleinen Wohnhauses annehmen. Es wird aber nicht mehr gefahren. Es wird häufig nur noch geschleppt. Ein Bootsführerschein ist daher für Hausboot-Besitzer nicht zwingend nötig. Gebaut werden die massiven Wohnlandschaften auf schwimmenden Beton- oder Stahlpontons. Diese sind an festen Liegestellen angebracht. Dennoch spürt man auf einem Hausboot das Schwimmen desselben. Das Schwanken hängt von der Größe des Hausbootes ab. Bei einem großen und massiven Hausboot ist weniger Schwanken zu erwarten. Zudem werden Hausboot-Liegeplätze meist in Kanälen angeboten. In diesen Kanälen gibt es keinen ausgeprägten Wellengang.

Vorteile von Hausbooten

[…] Nicht jeder möchte ein altes Boot zum Hausboot umbauen lassen. Man kann sich sein Hausboot vom Architekten komplett neu entwerfen lassen. So können zukünftige Hausboot-Besitzer wie bei einem herkömmlichen Haus die Form, Anzahl der Stockwerke, aber auch Farben und Materialien frei wählen. Nur die Außenwände sind tragend. Daher ist die Raumaufteilung im Hausboot frei planbar. Besonders die Nähe zur Natur und Wasser sowie die stadtnahe Lage machen ein Hausboot für Bauherren heute so attraktiv.

Nachteile eines Hausboots

Schon allein durch seine Lage eignet sich ein Hausboot für Familien nicht unbedingt. Kinder können hier zu leicht ins Wasser fallen. Ein eigener Garten gehört ebenfalls nicht zum Hausboot. Außerdem gilt ein Hausboot noch immer als architektonische Besonderheit. Neugierige könnten gerne einmal einen etwas zu interessierten Blick in das Hausbootinnere werfen. Die Privatsphäre kann dadurch manchmal eingeschränkt sein. […]

Auf dem Hausboot wohnen – traumhafte Alternative. In: https://www.schoener-wohnen.de/ (gekürzt und bearbeitet; Stand: 22.08.2023)